



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

**General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung.
1886-1916
1887**

293 (11.12.1887) 3. Blatt

[urn:nbn:de:bsz:mh40-9159](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-9159)

General-Anzeiger



der Stadt Mannheim und Umgebung.

Abonnement:
50 Pfg. monatlich,
Bringelohn 10 Pfg. monatlich,
durch die Post bez. incl. Postan-
schlag M. 1.90 pro Quartal.

Inserate:
Die Zeitungs-Zeile 20 Pfg.
Die Anzeigen-Zeile 40 Pfg.
Einzel-Nummern 3 Pfg.
Doppel-Nummern 5 Pfg.

Badische Volks-Zeitung.

Erscheint täglich,
Sonn- und Festtage ausgenommen.

Mannheimer Volksblatt.

Nr. 293, 3. Blatt.

Gelehrte und verbreitete Zeitung in Mannheim und Umgebung.

Sonntag, 11. Dezember 1887.

Aecht leinene Spitzen,
Aldentische Spitzen u. Einfäße,
Kilet-Spitzen und Einfäße,
Aecht farbige leinene Spitzen
und Einfäße,
über 400 der neuesten und
schönsten Muster 159281
empfehlen zu Weihnachtsarbeiten
Geschw. Suzen,
Planken. Mannheim.

Frau Maria Kaupp,
Kleidermacherin
Luwighafen a. Rh.
Brotmarkt, Kirche No. 2
beschäftigt sich im Anfertigen von
Costümes jeder Art, von den ein-
schlichten bis zu den elegantesten.
Mäntel und Mantelreiß nach
Maß unter prompter und billiger
Behandlung. Für guten Schnitt wird
garantirt. 16213

P. & S. J. Baumann P. & S.
Empfehle meine selbstgemachten
Herren-, Damen- & Kinderstiefel
u. nur guter Waare zu äußerst billigen
Preisen. Großes Lager in 15212
Hilfschuhen & Stiefeln.
Glaserei, Bilder- u. Spiegel-
einrahmungs-Geschäft, G 3, 14
18853 **Glaserei Ebert.**

Wer
kauft die allerbilligsten Preise
für getragen Kleider, Schuhe und
Stiefel? 15471
E. Herzmann, E 2, 12.
Für Birche.
800 Duz. Messer und Gabeln, Eg- und
Kaffeeöffel billig zu verkaufen.
15472 **E. Herzmann, E 2, 12.**
Brillen kauft man gut und billig
15473 **E 2, 12, E. Herzmann.**

Alle Arbeiter
bekommen ihre Schürze weiß, blau und
grün. 15474
geben sie nur zu **E. Herzmann hin.**
E 2, 12.
Reine Glaschen kauft 15475
E. Herzmann, E 2, 12.
Neue Tischdecken für alle Hofen
postend. 15476 **E 2, 12.**
200 Pferde- und Bügeldecken
von M. 2.50 an. 15477
E. Herzmann, E 2, 12.

Cylinder-Hüte
kauft 15478
E. Herzmann, E 2, 12.
100 Strohhüte bei 15479
E. Herzmann, E 2, 12.
Blau leinene Anzüge kauft man
am billigsten bei 15480
E. Herzmann, E 2, 12.
Englische Pullover kauft man
am billigsten bei 15481
E. Herzmann, E 2, 12.
Alle Sorten engl. Federhosen
kauft man billig bei 15482
E. Herzmann, E 2, 12.
1500 Kappen und Hüte zu
allen Preisen bei 15483
E. Herzmann, E 2, 12.

Für Rutschher.
200 doppelte Militärschuhe,
100 Mäntel, 15484
100 Paar Handschuhe. **E 2, 12.**
E. Herzmann, E 2, 12.
3500 Paar Schlittschuhe. Wer
will billig kaufen, muß nur zu **E. Herz-**
mann hin. 16217
Alle werden an Zahlung genommen.
Eingelne Theile sind alle zu haben.
5000 Schlittschuhriemen schwarz,
rotz, gelb und grün geben Sie nur zu
E. Herzmann hin, E 2, 12. 16218
300 Paar neue Jagdstiefel.
16214 **E. Herzmann, E 2, 12.**

Deckbetten Pulven u. Kissen
60 neue und gebrauchte. 16215
E. Herzmann, E 2, 12.

Massot & Werner,
MANNHEIM,
Gas- & Wasserleitungs-Geschäft,
empfehlen ihr reichhaltiges Lager in 167381
Gas-Lustres
Lampeln, Zuglampen, Gas-, Koch- und
Heiz-Apparaten.

Kinder-Pulte
(Familien-Schulbänke).
Leicht für das 6-18
Beförderu-
ng des
lichen
Verhöten
Verkrümmungen, hohe Schultern,
Kurzsichtigkeit. Bienen Ordnung-
sinn. Von ärztlichen Autoritäten empfohlen. Hochelegant! Prosp. franco.
Schulbankfabrik,
Carl Elsaesser, Schönau bei Heidelberg. 16834
Niederlage bei Alex. Heberer.

Zu Weihnachten!
Seiden-Cylinder,
deutscher, englischer und französischer Formen. 16927
Chapeau-Clagué in neuester Façon.

Größtes Lager!
Herren-Filzhüte
von 30ct. 2.50 an.
Billigste Preise!
Aufmerksame
Bedienung!
Rich. Dippel,
Breite Straße
P 1, 3.

Weihnachts-
Ausverkauf
meiner sämmtlichen
Kleiderstoffe
zu bedeutend herabgesetzten Preisen.
Besonders empfehle eine große Partie 16825
Coupons
welche — wie alljährlich — sehr billig verlaufe.
J. A. Ettlinger.
Wollwaren
und Vorhänge
Möbelstoffe &
Vorlägen
Seid- & Tassen-
tücher
Tisch-, Reise- und
Bettdecken

Geschäfts-eröffnung & Empfehlung.
Hiermit die ergebene Anzeige, daß ich unterm heutigen ZC 1, 8 neuer
Stadttheil ein
Spenglerei- sowie Gas- & Wasserleitungs-geschäft
verbunden mit Closets- & Pumpenanlagen eröffnet habe und empfehle
mich unter Zusicherung prompter und reeller Bedienung bei billigen Preisen
in allen in dieses Fach einschlagenden Arbeiten bedien.
achtungsvoll
H. Rentsch, ZC 1. 8.

Zu den beliebtesten Weihnachts-Geschenken
gehören
große Auswahl! Ritters Anker-Steinbänke,
welche zum Preise von 1 Mtl.
an vorräthig sind. Bestel-
lungen werden recht zeitig
erbeten und wolle man
ganz besonders nicht mit der
Bestellung o. Ergänzung-
Steinbänken zögern, da
diese oftmals erst be-
stellt werden müssen. Der neben-
stehende Bau ist mit einem
Anker-Steinbänke aufge-
führt.
Ferner empfehle ich mein
reichhaltiges Lager in sonstigen
Spielwaaren
und mache noch besonders
aufmerksam auf Pferde zum
Fahren und zum Reiten,
Schanzelsperre, Pferde-
ställe, Kanonen, Fest-
ungen, Soldaten u. dergl.;
ebenso empfehle mein großes
Lager in Puppen, Puppen-
stuben, Küchen, Verkauf-
läden u. s. w. Billigste und
aufmerksamste Bedienung zusichernd, bitte um geneigten Zuspruch
P 1, 1. C. Garbrecht's Nachf. P 1, 1.
Spielwaaren en gros & en detail. 15709

Beste und billigste Bezugsquelle
für 10141
Bettfedern, Flaumen, Koffhaaren, Bettstellen,
Matrassen & fertigen Betten
ist das Spezialgeschäft in Bettanordnungen von
Moriz Schlesinger, Mannheim,
Q 2, 23.
Eigene Bettfedern-Dampfreinigungs-Maschine im Hause.

A. Nauen sen.
Größtes Lager von
Amerikan. Oefen
unter Garantie für solideste
Ausführung und Leistungs-
fähigkeit. 168861

Anthracit-Kohlen
für Amerikan. Oefen
in Prima Qualität
empfehle 127181
C. J. Freund, G 8, 33.
Telephon No. 377.

Geschäfts-Eröffnung und Empfehlung.
Einem geehrten hiesigen Publikum die ergebene Anzeige, daß ich unter
Günstigen im Neuen Stadttheil Nr. 14 ein 16882
Cabinet zum Haarschneiden, Frisiren und Rasiren
eröffnet habe.
Feine Bedienung, billige Preise!
Eigene Anfertigung aller nur erdenklichen Haararbeiten!
Im Theater-Frisiren und Schminken von Charakter-Masken biete
jeder Concurrenz die Spitze!
Empfehle mich einem geehrten Publikum und Lic. Vereinen auf's Best!
Mannheim, 10. Dezember 1887. Hochachtungsvoll
P. Wellenreuther,
Friseur und Perückenmacher, ZC 1, 14.

Plombir-Zangen und Plomben.
S. Meyer & Sohn, C 4, 13. 16890

Alleinverkauf für Mannheim und Umgegend der Thon-Mantelöfen mit Regulir-Binnenöfen mit pracht. Ausf.
 Full-Regulir- u. ovale Wärmseröfen.
 Grosses Lager in sämtlichen Sorten
Amerikaner Oefen
 in schwarz vernickelt und bemalt
 von den Eisenhüttenwerken Eisenberg & Hochsteln
 von
Gebüder Glenth.
 zu haben bei der Haupt-Vertretung für Mann-
 heim und Umgegend von 113174
Alexander Heberer.
 in Mannheim
 O 2, 2. Paradeplatz. O 2, 2.
 Lager in Prima Anthracit-Würfel-Kohlen für Amerikaner Oefen.
 Glatte u. amnestirte Steinkohlenöfen.

Oberrheinische Gewerbe-Ausstellung
 1887. Freiburg i. B. 1887.
 1. Preis: Goldene Medaille.
C. Ruf
 Grossh. Badischer Hof-Photograph
 A 2, 7. Mannheim. A 2, 7.
 Nächst dem Hoftheater.
 Zu dem bevorstehenden Weihnachtsfeste erlaube ich mir
 darauf aufmerksam zu machen, dass auf gefällige vorherige
 Bestellung nachbenannte Arbeiten in meinem Atelier zur
 schnellsten und in jeder Beziehung künstlerischen Ausführung
 gelangen:
 Oel-, Aquarell- und Pastellgemälde, Platinotypen,
 Linographien nach eigener Methode, sowie alle Gattungen
 von Photographien in allen Formaten, Portraits bis zur
 Lebensgrösse.
 Meinem obersten Geschäftsprincip, dem mich beehrenden
 Publikum stets das Neueste und Beste in elegantester Aus-
 stattung in meinem Fache zu bieten, werde ich wie bisher, so
 auch in Zukunft unter allen Umständen dauernd treu bleiben.
 13719 Hochachtung
C. Ruf,
 Hofphotograph.

B 5, 14. Photographie Emil Bühler.
 Beim Stadtpark. Beim Stadtpark.
 Meine nun vollendeten **neuerbauten Ateliers**, welche zweckmässig
 und elegant eingerichtet sind, erlaube mir einem geehrten hiesigen und aus-
 wärtigen Publikum auf's Angelegentlichste zu empfehlen.
 Wie bisher werde ich mich auch in der Folge bemühen, das Beste
 zu liefern.
 Durch Einführung des **Obernetter Papier's**, dessen alleinige Fabri-
 kation ich käuflich erworben habe, bin ich in der Lage, meinen geehrten Kunden
 Portraits zu liefern, welche nicht mehr den Nachtheil der gewöhnlichen Photo-
 graphien haben, nach gewissen Zeiträumen abzunehmen, sondern auch noch in
 späteren Zeiten durch ihre Schönheit und Haltbarkeit erfreuen.
 Reproduktionen und Vergrößerungen nach alten Draquerootypen, Glasbildern und gewöhnlichen
 Photographien fertige ich wie früher in anerkannt bester Ausführung zu billigen Preisen.
 Vergrößerungen auf Gastman Papier, Platinotypen und wie alle diese Verfahren heißen, liefere
 ich auf Wunsch.
 Alle Aufnahmen in meinen neuen Ateliers werden von mir **persönlich geleitet**
 und finden bei jeder Witterung statt.
 Die Aufnahmezeit ist auch jetzt in den Wintermonaten von morgens 9 Uhr
 ohne Unterbrechung bis zum Einbruch der Dunkelheit.
 Gefällige Aufträge auf Weihnachten bitte ich mir möglichst bald zu erteilen. 15284
 Hochachtungsvoll

Mannheim. Emil Bühler, Hofphotograph.
 Fortwährend größtes Lager in
Zwei- & Dreiräder
Bicycletten-
Knaben-Maschinen.
 Roh- und Ersatztheile. Gummi-
 Reifen. Pedalen. Gloden. Laternen.
 Ständiger Fahrunterricht.
 Eigene Vernickelungs- und Reparatur-
 Werkstätte. Längere Garantiezeit.
 Günstige Zahlungsbedingungen. 1888
 Preislisten gratis und franco. 18584
 Generalvertreter mehrerer der besten
 englischen Fabriken und der Storr-
 schen Pedal-Glocken:
F. Mayer,
Erstes Rheinisches
Velociped-Depot
 N 2, 5. Mannheim. N 2, 5.



N 2, 11 Möbellager von J. Lotter N 2, 11
 (Wilder Mann)
 empfiehlt auf Weihnachten: 16094
Vollständige Speise- und
Schlafzimmer,
Salon-, Herren- und
Damen-schreibische,
Spiegel-, Näh-, Servir-
tische,
Spiegel- und Bücher-
schränke.
Leibstühle,
Klaviersühle,
Notenständer,
Etagère,
Spiegel etc. etc.
 zu den
 billigsten Preisen.

Möbelfabrik
 von
G 2, 22 Jakob J. Reis G 2, 22
 empfiehlt großes Lager in:
Polster- und Kastenmöbel
 eigener Fabrication.
Salon-, Bohn-, Speise- und Schlafzimmereinrichtungen
 in großer Auswahl stets vorräthig. 94561
Einfache polirte und lackirte Möbel, Bettladen mit Rokk
und Matratzen, Sophas etc. zu billigen Preisen.
Bettfedern, Rohhaare, Teppiche, Möbelstoffe.
 Bei completen Einrichtungen nach Auswärts franco Lieferung.
 Mit anderen hiesigen Möbelgeschäften stehe in keiner geschäftlichen
 Verbindung und befinden sich die Verkaufsstellen nur
 G 2, 22

Heidelberger Ofenfabrik
M I, I. Jean Heinsteim. M I, I.
 Alleiniger Verkauf der Ofenfabrikate
 von Chr. Seidel & Sohn, Dresden. 13009
 Vertreter: **L. Frahm.**

Wasserleitung.
 Bei der bevorstehenden Einführung der künftigen Wasser-
 leitung empfehle ich mich den verehrlichen Hausbesitzern zum Vorgehen als
 Rohren und Lieferung der zur Wasserleitung nöthigen Artikel, der
 Ventile, Hähnen, Closets, Bade-Einrichtungen etc. und sichere
 prompte Bedienung bei möglichst billigen Preisen zu.
W. Bouquet
 Pumpen- und Wasserleitungsgeschäft
 100581
 B 5, 3.

Muster-Soldaten.
 Bismignen in allen Nationen: Infanterie, Cavallerie, Artillerie
Lager ganzer Schlachten
 Bestes Fabrikat.
 Habe auch in diesem Jahre eine große Collection, die zur Hälfte des realen
 Preises so lange Vorrath reicht, zum Verkaufe ausgestellt habe.
Karl Komes, Mannheim,
 Große Spielwaaren-Ausstellung. 15984
 P 2, 1, eine Treppe hoch, P 2, 1.

A. Löwenhaupt Söhne (Kaufhaus)
 empfehlen in großer Auswahl und in den neuesten Mustern 12482
Hänge- und Tischlampen.
Tischlampen
 mit prima Brenner versehen,
 unter Garantie,
 per Stück à M. 2.70,
 2.90, 3.—, 3.20, 3.50
 bis M. 30.—,
 feruer:
Candelaber
 und
Wandleuchter.
Hängelampen
 in cuivre poli, fumée,
 Majolica
 und decorirten Körpern
 mit und ohne Kerzen,
Schlafzimmerampeln
 in
 rubin, rosa, pfaublau,
 feruer:
Kannen und Vasen
 in op imit,
 pr. Stück M. 3.80 bis M. 25.



Büchlein eine gekönte, empfiehlt
 sich in u. außer dem
 Kaufe. Rab. G 5, 11, 8. St. 15197
Leere Flaschen kauft zu den höch-
 sten Preisen. B 3, 4. 15470

Für Handelsleute.
 Alle Sorten gebrauchte
Waagen
 stets vorräthig
 16020
 B 3, 14.

Pfänder
 werden unter strengster
 Verschwiegenheit in und
 aus dem Leihhause besorgt
 E 5, 10/11 3. Stock.
 2 Thüre links. 16467

Georg Ahles Nachfolger
P. A. KEIL
 Cigarren en gros und en detail
 MANNHEIM C. 1. N 25. Breite Strasse gegenüber dem Kaufhaus
 9785

Zu Weihnachten

empfehle ich mein Lager in sämtlichen Neuheiten von **Kleiderstoffen**, Tuchen, Buxkin, Cravatten, Foulards, Taschentücher, Weisswaren, Vorhangstoffen etc. in grosser Auswahl und in jeder Preislage. 16940

Schwarze Seidenstoffe

in allen Qualitäten.

Eine Parthie älterer Kleiderstoffe habe ich, wie alljährlich, einem

Ausverkauf

ausgesetzt und gebe solche bedeutend unter dem seitherigen Preise ab. Hochachtend

J. GROSS

am Marktplatz.

Winter-Weberzieher,
Anzüge,
Hosen und Westen,
Zoppen,
Stiefel, Schirme, Hüte,
Gold- & Silberwaren
u. u. u.

Möbel und Betten.

Damen-Kleider,
Winter-Mäntel,
Jaquets,
Kleiderstoffe,
Wäsche
u. u. u.

Mannheimer Waaren-Halle L. Heymann

S 1, 4 II. Stock

Neckarstrasse (im goldenen Hirsch).

Auf
Theilzahlung
mit ganz geringer
Anzahlung.

Möbel und Betten.

Auf
Theilzahlung
mit ganz geringer
Anzahlung.

Geschwister Glaser in Mannheim, N 3, II,

Kunststrasse,
empfehlen auf Weihnachten:

16875i

Für Damen:
Schürzen, Unterröcke, Hosen, Jacken, Dombden, Strümpfe, Glacé- und Tricot-Handschuhe, Tricottaillen, Umhängeländer in Wolle u. Chemise, Seidene Kragen, Spitzen-Rings, Schärpes und Barden, Mützen, Morgenhauben, Corsetten und Tournüren.

Für Herren:
Cravatten, Kragen, Manichetten, Unterhosen, Unterjacken, Socken, Taschentücher, Seidene Halstücher, Glacé- und Tricot-Handschuhe, Hosenträger, Manichetten- und Krageknöpfe.

Für Kinder:
Kleidchen, Röschchen, Höschen, Mützen, Schürzen, Mäntel, Corsetten, Geradenhalter, Schuhe, Strümpfe, Taschentücher, Handschuhe, Saballiers, Große Auswahl in Arbeitslappen, Kleidstücken und gestrickten Puppen.

Große Auswahl vorgezeichneter Stickereien auf Leinen, Stramin und Tuch. Besatzartikel, Sammte, Crimmer, Pelz etc.

Sämtliche Näh-, Stick-, Strick- und Häkelgarne.

Annahme für die W. Spindler'sche Färberei und Waschanstalt in Berlin.

Wohnungs-Veränderung.
Habe meine Wohnung von F 5, 9 nunmehr nach G 5, 19 verlegt und empfehle mich in allen in mein Fach einschlagenden Arbeiten, bei guter, reeller Waare, aufmerkamer Bedienung zu billigen Preisen. 16931
Richtungswahl
Gg. Holch, Schuhmacher.

Brennholz und Kohlen,

Anteuerungsholz, gut aufgetrocknet à M. 1.25 per Centner franco Haus
Buchen- und Eichenklößen je kleiner i - 90 l bei ganzen Fuhren,
ferner Runder Fettschrot, gewaschene Anthracit- und Anthracit-
kohlen in beßer Qualität und sehr reichlicher Zufuhr empfiehlt zu den je-
weiligen Tagespreisen 7925

Carl Bischoff, G 7, 8.

Gebr. Stadel,

Juweliere und Uhrmacher

D 3, 10 Mannheim D 3, 10

Fruchtmarkt Planken, Fruchtmarkt

Reichhaltiges Lager in:

Juwelen, Gold- und Silberwaren, Christofle-Festkörbe etc.

Goldne und silberne Herren- und Damenuhren,

Wand- und Standuhren, Wecker etc. 16450

Auswahlendungen.

Einkauf und Eintausch von altem Gold und Silber, Perlen, Brillanten etc.

Carl Mertens,

T 1, 2 Gold- und Silberarbeiter, T 1, 2

(Neckarstraße.)

erlaubt sich die verehrl. Einwohnerschaft Mannheims und Umge-
bung auf sein reich assortirtes

Gold- und Silberwaaren-Lager

aufmerksam zu machen und sichert bei guten und realen Waaren die
billigsten Preise zu.

Reparaturen werden prompt und billigt besorgt. 18386



Zu passenden Weihnachtsgeschenken. F 5, 11.

Empfehle mein gut assortirtes Lager in goldenen und
silbernen

Herren- u. Damenuhren, feinste Qualität,
Regulateure, Wecker- und Wand-
uhren etc., prima Werke,
unter 5 jähriger Garantie.

Lager aller Arten Goldwaaren, bestehend in: Ringe,
Uhrketten, Medaillen, Anhänger etc. zu den billigsten
Preisen. Große Auswahl gut regulierte, silberne Remon-
toir, von 20 M. an, sowie silberne Cylinderuhren von
11 M. etc., unter Garantie. 16812

F 5, 11 Jean Frey, Uhrmacher. F 5, 11.



Georg Nonnenmacher,

F 5, 22. Uhrmacher. F 5, 22.

Empfehle mein Lager in 16562

Gold- u. silberne Herren- u. Damenuhren,
Regulateure, Wecker- u. Wanduhren

Reparaturen werden pünktlich besorgt.



Gegen Baar kauft man um den halben Preis

Goldene Herren-Uhren zu 50 M.

Damen-Uhren " 35 "

Silberne Herren-Uhren " 18 "

Damen-Uhren " 18 "

Nur gute, reelle Waare. 15968

J. Kraut, T 1, 10.



1000 Stück Gold-, Silb., Duble,
Talmi und Nickel-Ketten

zu staunend billigen Preisen
nur bei 15960

J. Kraut, T 1, 10.

Großtes Uhren-Lager am hiesigen Plage.



Non plus ultra!

Den billigsten, guten, goldenen Ring kauft man
nur in T 1, 10. 16970

Herren- und Damen-Ringe mit Perlen und
Steinen besetzt zu 5 M. (500 Stück am Lager).

J. Kraut, T 1, 10.

Visitenkarten

in sauberster Ausführung mit und ohne Monogramm
empfehle billigst 16708

Joh. Heinr. Gschwindt.

L. Kausch, Mannheim

Comptoir & Lager Neckarvorland Telephon No. 205
verbunden mit der

Parquett-Fabrik, Dampfsäge- und Holzhandlung
Carl Kausch, Neunkirchen bei Saarbrücken

empfehle auf hiesigem Lager:

Prima Eichen, Kiefern, Rothbuchen, Weissbuchen,
Eschen, Erlen, Ahorn etc.

Eichen- & Buchen-Parquettriemen

für auf Stundböden oder in Korbaltböden den feinsten eingelegeten Tafel-
böden können bezogen oder auch fertig verlegt werden. 12486

Rheinische Hypothekbank in Mannheim.

Die Bank gewährt auf Immobilien Darlehen jeder Art zu mäßigem Zinsfuße. Anträge werden sofort erledigt und die Darlehen baar anbezahlt. Die Bank beleihet Hypothekensforderungen und erwirbt Güterkaufschillinge. Anträge werden auf unserem Bureau Lit. B 4 No. 2 am Schillerplatz entgegen genommen und daselbst jede wünschenswerthe Auskunft ertheilt. Die Direktion.

Gut und billig
bei streng reeller Bedienung.

Geschäftsprincip:
Großer Umsatz, kleiner Verdienst.

S. KRÄEMER & Co.

F 1, 2, Breite Strasse MANNHEIM Breite Strasse, F 1, 2.

Billigste Bezugsquelle
für
passende Weihnachts-Geschenke.

Kleiderstoffe.

Crêpe, carrirt, doppelbreit.	per Meter Pfg. 55
Crêpe, carrirt und gestreift, doppelbreit	per Meter Pfg. 60
Plaids, in den neuesten Mustern, doppelbreit	per Meter Pfg. 90
Cöper-Beige, für Hauskleider, doppelbreit	per Meter Pfg. 90
Croisé, reinwolle, doppelbreit	per Meter M. 1.30
Lama's speziell für Hauskleider, doppelbreit	per Meter M. 1.30
Beige, reinwolle, doppelbreit	per Meter M. 1.30
Nouveautés, reinwolle, verschiedene Dessins	per Meter M. 1.50
Crêpe, schwarz und farbig, reinwolle	per Meter M. 1.70
Cachemire, reinwolle, farbig, per Meter M. 1.20, 1.50, 1.70 bis zu den Feinsten.	
Damentuch, farbig, reinwolle	per Meter M. 3.50

Schwarze Cachemire.

Garantie für ächt Schwarz und solides Tragen.

1. Serie Merino, Pfg. 90 per Meter.
 2. Serie Victoria, M. 1.20 bis M. 1.40 per Meter.
 3. Serie Excellent, M. 1.60 bis M. 1.80 per Meter.
 4. Serie Velour, M. 2.— bis M. 2.25 per Meter.
 5. Serie Double chaine, M. 2.40 bis M. 2.75 per Meter.
 6. Serie Extra double, M. 3.25 bis M. 4.— per Meter.
- Schwarze Cachemire Fantasie, in allen möglichen neuen Nuancen, Streifen, Caros und Tupfen, sowie Crêpe für Trauer à M. 2.—, M. 2.40, M. 2.85 per Meter.

Halbflanelle.

Oxfords, gestreift und carrirt, per Meter	30 Pfg.
" prima, per Meter	40 Pfg.
" prima, extra, per Meter	55 Pfg.
" prima, extraschwer, per Meter	65 Pfg.

Unterröcke, halbwole und ganzwole zu enorm billigen Preisen.

Weisse Waaren.

- Shirting per Meter 20 Pfg.
Madapolams zu Hemden, per Meter 30, 35 und 40 Pfg.
Weisse Damaste zu Bettbezügen per Meter von 60 Pfg. an.
Flockpique per Meter 70 Pfg. und 1 Mark.
Weisse Croise, Ia. geflockt, zu Unterhosen, per Mtr. 50, 60 u. 70 Pfg.

Seldene Foulards in grösster Auswahl zu enorm billigen Preisen.
Weisse und farbige Taschentücher in grosser Auswahl zu staunend billigen Preisen.

Tischtücher.

- Damast- & Jacquard-Gewebe, bestes deutsches Fabrikat, à M. 2.—, 2.25, 2.50, 3.— bis M. 4. 75 Pfg. per Stück.
Hochfeine Tafeltücher von M. 5. 60 Pfg. an bis M. 12.— per Stück.
Servietten per 1/2 Dutzend M. 4.— bis M. 6.—
Thee Servietten M. 2.40, 2.85 bis M. 3. 45 Pfg. per Dutzend.
Thee- & Kaffeedecken von M. 1. 80 Pfg. an bis zu den hochfeinsten.

Handtücher

- für Küche, vorzügliche Qualität, à 20, 25, 28, 30 Pfg. per Meter.
Gebild-Zimmer-Handtücher von schwerem Hausleinen, von 33 Pfg. an bis 60 Pfg. per Meter. Abgepasst zu den billigsten Preisen.

Tischdecken.

- Kaffeedecken mit Franzen à M. 1.50, 1.85 bis M. 3. 50 Pfg.
Manilladecken 140/140, von M. 1. 25 Pfg. an bis zu den feinsten.
Gobelindecken mit Quasten 140/140, à M. 2. 40 Pfg.
Pernadecken 125/125, à M. 1. 20 Pfg.
do. 140/140, à M. 1. 40 Pfg.
Zelinka mit Quasten 130/130, à M. 2. 30 Pfg.
do. do. 140/140, à M. 3.—
Madras mit Quasten, à M. 2. 60 Pfg. bis M. 4.—

Bettdecken.

- Weisse zweischr. Waffel-Bettdecken mit Franzen, à M. 1.80, 2.—, 2.20, 2.50, 3.—, 3.50 bis M. 3. 90 Pfg.
Aecht roth, à M. 2. 75 Pfg. und M. 3.—
Schwere Piquedecken von M. 5.— an.

Gardinen.

- Weiss, farbig und crème, per Meter von 20, 30, 40, 50 Pfg. an bis zu den Feinsten.
Vorhänge, 150 Cmtr. breit, per Mtr. von 60 Pfg. in grosser Auswahl.
Manilla-Gardinen per Meter von 30 Pfg. an.

Bettvorlagen.

- | | | |
|----------------------------------|-----------------------|-------|
| Bettvorlagen, Manilla, per Stück | 40 Pfg. | 16918 |
| " Ia. Qualität, per Stück | 45 Pfg. | |
| " Ia. Qualität, per Stück | 70 Pfg. bis zu M. 1.— | |

Auf Credit

ohne jede Preiserhöhung
erhält man Waaren aller Art zu constantesten Bedingungen und anerkannt reeller Bedienung im

Mannheimer Waaren-Abzahlungs-Bazar,

nur Q 1, 9, II. Stock, am Rathhaus.

Aeltestes und grösstes Geschäft dieser Art am hiesigen Platze.

Grösstes Lager in: Herren- und Damen-Garderoben, Manufactur, Mode- und Weißwaaren, Schuhe, Stiefel, Hüte, Schirme, Taschen- und Wanduhren, Regulatore u. c.

Ganze Möbeleinrichtungen, fertige Betten

Alle Kunden erhalten Waaren ohne jede Anzahlung.
Neue Kunden Anzahlung ein kleiner Theil,
nur im

Mannheimer Waaren-Abzahlungs-Bazar

Q 1, 9, II. Stock, am Rathhaus.

Schach-Zeitung.

Redigirt von einigen Mitgliedern des Mannheimer Schachvereins Badenia.

Abonnementspreis für Deutschland W. L. — für Oesterreich 60 kr. für das Ausland H. 1.30 pro Quartal frei unter Kreuzband.

Sonntag, 11. December 1887.

Man addressire: Allgemeines Postamt, Abonnements an Adolf Starck, Mannheim, U. 3, II, Postfach 1111, Löbungen, etc. an E. Varsale, München, Blumeng. 16, III.

Probleme.

Nr. 213. Vom Anonymus in München.



Mat in drei Zügen.

Nr. 214. Von Bernhard Hülsen in Berlin.



Mat in drei Zügen.

Nr. 215. Von J. Fetow in München.



Mat in drei Zügen.

Nr. 216. Von K. Hühlein in München.



Mat in drei Zügen.

Partie Nr. 127.

Spanische Eröffnung. (Gespielt im Nationalcongress der „British Chess Association“ zu London, 29. Nov. 1887. Aus „Liverpool Weekly Courier“.)

Weiss: J. Mortimer.	Schwarz: J. H. Zukertort.
1) e2—e4	e7—e5
2) Sg1—f3	Sb8—c6
3) Lf1—b5	Sg8—f6
4) 0—0	Sf8—e4
	5) d2—d4
	6) Lb5—c5
	7) Sf3—e5
	8) Sb1—c3
	a7—a5
	d7—c6
	Lc8—e7
	Sd4—c6

Ausserdem wurde ein Betrag von 100 M. zu Gunsten etwaiger durch freie Vereinbarung unter stärkeren Spielern zu Stande kommender Wettkämpfe ausgesetzt.

Problem-Turniere. In „Aret Oms“ Problemturnier für Dreissiger waren Preisträger: I. F. Fromann in Liskow (Böhmen), II. und III. ex aequo E. Lindquist in Ostersund und K. Stal in Göteborg, IV. A. F. Mackenzie in Jamaica. Ehrend erwähnt wurden H. Ch. Mathisen in Höve, F. Kollmann in Prag, und F. Möller in Ahlten. — Im IV. Problemturnier des „British Chess Magazine“ erhielten die Preise für Dreissiger: I. A. Adams in Nijehorne, II. J. Keim in Mannheim, III. H. F. L. Meyer in London; für dreissigste Selbstmats I. B. G. Laws in London, II. C. B. Vansittard + in Rom; III. J. Keeble in Norwich. (Mecklenb. Sonntagsbote.)

England. Mr. J. Watkinson, seit Langem nicht ohne Verdienst Leiter des allgemeinen Theiles von „British Chess Magazine“ wird mit Beginn des kommenden Jahres von Mr. R. F. Green, dem wohlbekanntesten Redakteur der Schachrubrik im „Liverpool Weekly Courier“ ersetzt werden. Man darf wohl hoffen, dass dieser Tausch der Zeitschrift zum Vortheile gereichen werde. — Der Ausgang des Wettkampfes Blackburne-Gunsberg findet im Berichte unseres K. R.-Correspondenten Erwähnung. Das Gesamtergebniss war: Gunsberg gewann 5, Blackburne 2 Partien; 4 blieben unentschieden. — Der National-Congress der Britischen Schach-Association begann Dienstag, 29. Nov. in den Räumen des „British Chess Club“ zu London. Zum Meisterturnier (nur für Mitglieder der Association) waren angemeldet: I. H. E. Bird, 2. J. H. Blackburne, 3. J. Gunsberg, 4. A. Guest, 5. F. Lee, 6. W. H. K. Pollock, 7. J. Mason, 8. J. Mortimer, 9. J. H. Zukertort und von Theilnehmern ausserhalb London's 10. A. Burn von Liverpool und Revd. A. B. Skipworth von Tetford. Da Letzterer am Eröffnungstage fehlte, war sein Name aus der Turnierliste wieder zu streichen. Bei Abschluss dieser Nummer uns. Ztg. waren drei Runden gespielt. Der Stand war: Bird 1 1/2, Blackburne 2, Burn 2, Guest 3, Gunsberg 2, Lee 0, Mason 1/2, Mortimer 0, Pollock 1, Zukertort 3. — Ferner bilden Theile des Programmes ein Hauptturnier für Liebhaber (fünfzehn Theilnehmer); ferner das Turnier um den von Lord Tennyson ausgesetzten Preis für Juristen, Mediziner, Offiziere des Heeres und der Marine und Angehörige der Kirche, sowie um den Preis von Prof. Ruskin, gestiftet zu Gunsten von Beflissenen der Literatur, Wissenschaft oder Kunst; an deren ersterem acht und an deren letzterem sechs Bewerber theilnehmen. — Schliesslich ein „Internationales Problemturnier“, dessen Bedingungen während des Congresses zur Veröffentlichung gelangen sollen.

Auflösung von Nr. 173.

Von S. S. in U.

1) Kd4×a5; b6—h5 2) Db5—a4; h5—h4 3) f2—f4; g6—g5, e4×f3 4) f5, Dg4+ 1) 2) g6—g5 3) Sd7—f8+; K beliebig 4) Dd4+ a. 1) g6—g5 2) c5—c6; b7×c5 3) Db5—f6+; Ke6×d6 4) Sc6+.

Im Diagramm fehlt ein weisser Bb2.

Auflösung von Nr. 174.

Von H. Eisele.

1) Td2—e2; f3×e2 2) Sc3×e2+; K beliebig 3) f2—f3, f2—f4+. Richtig angegeben von K. D. in Freiburg, N. H. in Jaworow und hier.

Auflösung von Nr. 175.

Von H. Nisle.

1) Dd8—d6; e7×d6 2) Lg5—f6+; K beliebig 3) S+ a. 1) Tb5×d5 2) Sf4—e2+; Kd4—e4 3) Df4+. b. 1) Kd4—e3, 2) Dd6—e5+; Ke3—f3 3) Sh3+. c. 1) Kd4—e2 2) Ld5×c4; beliebig 3) Dd3, Le2+. d. 1) Sf1×g3 2) Sf4—e6+; Kd4—c3 3) Dg3+. e. 1) beliebig 2) Sf4—e2+.

Richtig angegeben von K. D. in Freiburg und N. H. in Jaworow.

Briefkasten.

H. E. in Freiburg. Verbindlichen Dank für gefällige Sendung und Mittheilung. K. B. in Neupost. Gefällige Karte empfangen. Freundl. Grass und Dank.

In tiefer Bewegung reichte der Amerikaner dem jungen Mädchen die Hand und sagte dann in einem ganz eigenthümlichen Tone: „Ich danke Euch, Jungfer, und geb' Euch die Versicherung, daß Ihr Euren Samariterdienst keinem Unwürdigen erzeigt.“

„Wer seine Menschenpflicht übt,“ sagte Bertha, „fragt nicht und untersucht nicht erst.“

„O, wenn nur Jeder so spräche, wie Ihr, Mädchen!“ sagte die Amerikaner.

„Doch das und sagt mir, ob Ihr heftigen Schmerz verspürt.“

„Heftig war der Schmerz, bevor ich Euch sah und mit Euch sprach; jetzt meine ich, es wäre mir gar nichts zugefallen. — Doch,“ fuhr Kaspar Kuhn fort, „wir wollen thun, was Ihr gesagt.“

Hierauf wandte sich derselbe an seine beiden Begleiter und ersuchte sie, dem Gehörten zu entsprechen, was die Leute bereitwillig zusagten; Bertha und der Amerikaner schritten dann dem etwa zehn Minuten entfernten Leiningen'schen Jagdshlosse zu. Als sie sich dem zu einem großen Hofe führenden Eingang, der mit dem fürstlichen Wappen und schönkelreinem Eisengitter verziert war, näherten, sagten ihnen ein paar große zottige Hunde mit wüthendem Gebell entgegen.

„Bleibt ruhig stehen, Jungfrau,“ sagte der Amerikaner; „mit solchen Bestien weis ich umzugehen.“

Bertha that nach den Worten ihres Begleiters, worauf dieser einen ganz eigenthümlichen Laut, der einem heiseren Pfeifen gleich, hören ließ. Die Hunde blieben stehen und stuyten. Im nächsten Augenblicke erschien eine kräftige Männergestalt im Eingang und eine rauhe Stimme rief die Hunde zurück. Es war einer der fürstlichen Jagdhüter, der sich den Blicken der Nahenden zeigte. Bertha wunderte blickte dieser, ein bärtiger Mann mit wettergebräunten Zügen, auf die Ankommenen, die nach wenigen Minuten vor ihm standen.

„Wann, Ihr könnt mir helfen,“ begann der Amerikaner.

„Wer seid Ihr? Was wollt Ihr?“ fragte der fürstliche Jagdhüter, und maß dabei den Amerikaner und seine Begleiterin von oben bis unten mit misstrauischen Blicken.

„Um, Mann,“ war die Antwort, „seht Ihr nicht, daß ich den Kopf verbunden habe? Dort hinten liegt unser Reisewagen; eine Achse ist gebrochen. Mein Schädel hat bei der Affaire keinen schlechten Puff erhalten. Da nun das trübe Bachwasser, mit welchem die Wunde ausgewaschen worden ist, diese nur verschlimmern kann, so wolte ich fragen, ob ich vielleicht hier klares Wasser und eine kleine Erquickung erhalten kann?“

„Um,“ brummte der Jagdhüter, „da müßt Ihr Euch an den Verwalter wenden.“

„Um, ich denke, daß ein fürstlicher Jagdshloßverwalter auch ein Herz für keinen Nebenmenschen hat,“ bemerkte Kaspar Kuhn.

(Fortsetzung folgt.)

Roman-Beilage

„General-Anzeiger“

(Mannheimer Volksblatt. — Badische Volkszeitung.)

Aus schweren Tagen.

Erzählung aus der letzten Zeit der Regierung Karl Theodors. Von Eduard Joff.

(Redigirt verboten.)

(Fortsetzung.)

Der junge Mediziner stand im Begriff, zur alma mater am Neckar zurückzukehren. Er grüßte freundlich, aber doch mit einer gewissen Befangenheit; Bertha erwiderte den Gruß ernstem Blicks und mit leichtem Erröthen. Schweigend ließ sich Bertha, welche mit einigem Handgepäck versehen war, in dem umfangreichen Kutschenkasten nieder; ihr gegenüber nahm der junge Herr Sommerroth Platz. Einige Minuten später setzte sich die „ordinäre Post“ in Bewegung und unter lustigen Pöfihornklängen ging es zum Thor hinaus.

Zu einer Reise von Lautern nach Mannheim, die man heute bequem in drei Stunden zurücklegt, brauchte man damals, wo die Verkehrsmittel noch sehr primitiv waren, wo holperige Straßen und zahlreiche Mauthhäuser Hindernisse bereiteten und sehr neugierige Thorschreiber die Papiere der Reisenden durchsahen, fast einen ganzen Tag. Die Fahrt ging über Hochspeyer und Frankenstein, welche beide Orte theils kurpfälzisch, theils Eigenthum des Fürsten von Leiningen und der Freiherren von Wallbrunn waren, dann durch den „Stift Limburger Wald“ und das Hartenburger Thal über Dürkheim, die Residenz des erwähnten Fürsten, dann an der Grenze des Sickingen'schen Gebietes (Ellerstadt) und des Gebietes der Freiherren von Wallbrunn (Ruchheim) vorbei, über Oggersheim und die Rheinschanze nach der kurfürstlichen Residenzstadt.

Bertha's Gedanken waren fortwährend bei der auf den Tod erkrankten Freundin. Bedenkend fragte sie sich oft: „Wirst Du sie noch am Leben treffen?“ Trüben Blickes schaute sie in solchen Augenblicken zum Wagenfenster hinaus, nicht achtend auf die im spätsommerlichen Schmucke prangende Landschaft, die dunklen Waldpartien oder die mächtigen Felsen, an deren Fuß sich ein rauschender Bach hinschlängelte. Selbst die Erlebnisse der letzten Tage, die ganz ungewöhnliche waren, traten vollständig zurück. Eine Thräne zitterte jetzt in ihren schönen blauen Augen; rasch aber kämpfte Bertha ihre Bewegung nieder und sank dann wie stehend den Blick nach dem blauen Himmel. Wiederholt hatte es der junge Herr Sommerroth versucht, mit seiner Reisegefährtin, die doch sonst, wenn er in den bürgerlichen Kreisen seiner Vaterstadt mit ihr zusammentraf, nicht so schüchtern war, ein Gespräch anzuknüpfen. Alle Bemühungen des glücklichen

Weiss: J. Mortimer. 9) h2xe3 0-0 10) f3-f4 11) Se5-f3 12) a2-a4 13) Tf1-e1 14) Lc1-e3 15) Dd1-d2 16) Dd2-f2 17) Sd3-h4 18) Le3-d2 19) f4-f5 20) Te1xe7 21) Sh4xf5

Schwarz: J. H. Zukertort. 22) Df2-f3 23) Kg1-f1 24) g2xf3 25) Ta1-b1 26) Th1-b2 27) Sf5-e3 28) Se3-c4 29) Sc4xb5 30) Tb2xb6 31) Tb6xe6 32) d4-d5 Aufgegeben

- 1) Eine der besten Vertheidigungen. In Betracht kommen noch 1) ... a7-a5, 1) ... g7-g6, 1) ... Sc6-d47, 1) ... Sg8-e7. 2) Andere Spielweisen sind 4) d2-d3 oder 4) d2-d4. Auf letzteres geschieht am besten e5xd4. 3) Die beste Antwort. Schwächer ist 4) ... Lf8-e7 oder 4) ... d7-d5. 4) Stärker, dem Anscheine nach, wie das von Steinitz angewandte 5) Tf1-e1. 5) Zuerst gespielt von Morphy gegen Paulsen im New Yorker Turnier 1887; wieder angewandt von Rosenthal im Wettkampfe gegen Zukertort. Sichere Vertheidigung gewährt noch 5) ... Lf8-e7, worauf 6) Dd1-e2, 6) Tf1-e1 oder 6) d4-d5 erfolgen kann. Ungünstig wäre 5) ... e5xd4 wegen 6) Tf1-e1. 7) Von Winawer gegen Zukertort im Londoner Turnier 1883 gespielt. Auf 6) Lb5-d3 geschieht am besten d7-d5. 8) Gebräuchlicher ist 7) Dd1-e2 nebst 8) d4xe5. 9) Der Führer der Schwarze tadelt diesen Zug, ohne einen besseren anzugeben. Wenn 8) Tf1-e1 geschähe am besten Sc4-f6, denn falls 8) ... Lc8-f5 gewänne Weiss zwei Offiziere für den Thurm z. B. 9) g2-g4, Sc4xf2; 10) Kg1xf2, Le7-b4+ 11) Kf2-f1, Lh4xe1, 12) Dd2xe1, worauf Weiss kein allzuleichtes Spiel hätte. Auch 8) Dd1-f3, Sc4-f6, 9) Sbl-c3, worauf Dd8xd4 nicht geschehen dürfte, kam in Betracht. 10) Zu erwägen war 10) e3-c4. 11) Auch 12) Dd1-e2 und falls hierauf Le6-d5, 13) Sf3-d2 konnte geschehen. 12) Ein Fehler. Besser 10) h2-h3, worauf Le6xh3 zu nichts geführt hätte. 13) Recht hübsch. Schwarz gewinnt mindestens einen Bauern. 14) Zukertort führt aus, dass er 20) Sb4xf5 erwartete, worauf er Te7-e2, 21) Sf3-g3, Ld6xg3, 22) Df2xg3, Te2xd2 beabsichtigte. — Folgte dann etwa 23) Te1xe8+, Dh5xe8; 24) Dg3xc7, Td2xc2, so dürfte 25) De7xb7 nicht geschehen wegen De8-e3+. 15) Mit Recht führt Zukertort aus, dass 22) ... Dh5xb2+ nebst 23) ... Te2xd2 entscheidend gewesen wäre. 16) Ein Verzweiflungszug. Doch ist nichts mehr zu machen. Falls 29) a4-a5, b6-b5, 30) Sc4-a3, Lf4-c1 etc. 17) Der schwarze Bauer droht mit Mat sur Dame zu gehen und ist nur durch Thurmopfer zu hemmen.

Partie Nr. 128. Italienische Eröffnung.

(Gespielt im Hauptturnier zu Frankfurt a. M. am 21. Juli 1887.) Weiss: E. Varain. Schwarz: A. Malthan. 1) e2-e4 c7-e5 2) Sg1-f3 Sb8-c6 3) Lf1-c4 Lf8-e5 4) d2-d3 d7-d6 5) Sbl-d2 Le8-e6 6) e2-c3 h7-h6 7) Sd2-f1 Le6xc4 8) d3xc4 Sg8-f6 9) Dd1-e2 Sg8-g4 10) h2-h4 Le5xc3+ 11) Ke1-e2 Lf2-b6

Mediziners waren vergebens; er erhielt höchstens ein „Ja“ oder „Nein“, oder ein Kopfschütteln.

Es war um die Mittagszeit. Die Post hatte die „Frankensteiner Steige“ hinter sich und näherte sich der Heide. Plötzlich hielt die vorderen Wagen, was natürlich den Lenker der Beichaise, in welcher sich Bertha befand, zwang, auch anzuhalten. Die Reisenden streckten überrascht die Köpfe zu den Schlägen hinaus und richteten an den „Schwager“ die Frage nach der Ursache des Haltens. Nach einigen Minuten hörte man, daß fast quer über der Straße ein halb zertrümmerter Reisewagen liege und daß ein Mann, wahrscheinlich der Eigentümer des Reisewagens, verundet im Straßengraben sitze und von zwei Gefährten gewaschen und verbunden werde. Der Wagen habe einen Achsenbruch erlitten. Mit Hilfe zweier Postknechte wurde der die Passage sperrende, in der That stark beschädigte Wagen bei Seite geschoben und langsam fuhr die Post vorbei. Als der letzte Wagen an der betreffenden Stelle ankam, fielen Bertha's Blicke auf die bleiche, blutige Gestalt des im Straßengraben sitzenden Mannes. Mit einem leisen Aufschrei fuhr sie von ihrem Sitz empor; sie hatte den Mann erkannt. Das war ja der Amerikaner, der vor wenigen Tagen den Auftritt mit dem Vater gehabt, dessen Worte sie so mächtig angezogen, und dessen Aeußerungen am Gitterthore des gräflich v. Schall'schen Gartens sie vernommen. Wie von unsichtbarer Macht gedrängt, rief sie dem Postillon zu, anzuhalten. Verwundert blickte der „Schwager“ um und ließ dann seine mageren Braunen still stehen. Rasch entstieg Bertha mit ihrem Handgepäck dem Kutschkasten, dann wandte sie sich mit stehenden Blicken und in einem eigenthümlichen, hastigen Tone an den jungen Mediziner und fragte: „Wollen Sie mir einen kleinen Dienst erweisen, Herr Sommerroth?“

„O, gerne,“ war die Antwort des Reisegefährten. „Wollen Sie in Mannheim die Familie des verlebten Stadtgerichtsassessors Hebel aufsuchen?“ „Hebel — Stadtgerichtsassessor in Mannheim —“ erwiderte der junge Mann, als wenn er das Gehörte seinem Gedächtniß recht einprägen wolle. „Gewiß!“ „Sagen Sie dort, daß ich aus wichtigen Gründe meine Fahrt unterbrochen habe, daß ich aber morgen dort sein werde.“ „Ich will das gerne besorgen,“ antwortete mit steigender Ueberraschung der Reisegefährte, „aber sagen Sie mir nur —“ „Ich danke Ihnen recht von Herzen,“ fiel das junge Mädchen dem Sprecher in's Wort. „Reisen Sie glücklich!“ Dann rief sie dem Postillon zu: „Fahren Sie zu! Ich bleibe hier.“

Und ehe sich noch Herr Sommerroth und die übrigen Insassen des Wagens von ihrem Staunen erholt hatten, setzte sich die Beichaise in Bewegung. Der „Schwager“ rief die Pferde kräftig an, um die anderen Wagen wieder einzuholen. In Folge des plötzlichen Achsenbruchs war Kaspar Kuhn, der heute in der Frühe, der oberamtlichen Weisung entsprechend den Boden des Kurstaates

Weiss: E. Varain. 23) Sf3xd4 Ke8xd7 24) Sd4-b6+ Kd7-e7 25) Sb5-d6+ Dc4-e6 26) Sg3-f5+ Ke7-f8 27) Sd6xb7 Kf8-g8

Schwarz: A. Malthan. 28) Td1-d6 De6-e8 29) Dc2-d2 Kg8-h7 30) Td6-d7 Th8-g8 31) g2-g3 Schwarz gab nach einer Reihe von Zügen auf

- 1) Die Entwicklung des Damenspringers über d2 und, vor der Rochade, fl. um nach g3 zu gelangen, wird in jüngster Zeit nach dem Vvrgange englischer Spieler öfters beliebt. Natürlicher und weniger Zeit kostend scheint in vielen Fällen der alte Weg Sc3-e2-g3. — Ausser dem Textzuge kam in gegenwärtiger Stellung 5) c2-c3 oder auch 5) Lc1-e3 in Betracht. 2) Zu erwägen war 6) ... d6-d5. 3) Zu nichts geführt, aber auch nichts geschadet hätte 7) Le4xe6, f7xe6, 8) Dd1-b5, Dd8-c8; falls 8) ... Dd8-d7 könnte ohne Gefahr 9) Db3xb7 folgen. 4) Vorzug verdiente 9) Dd1-e2. 5) Falls 12) ... Sg4-f2 erfolgt zunächst einfach 13) Th1-h2. 6) Es konnte 13) ... a7-a5 und falls 14) c4-c5, a5xb4 geschehen. 7) Vorzug verdiente 15) ... a7-a5 oder a7-a6. 8) Eine Ueberreizung. Zunächst sollte 19) ... g7-g6 geschehen. 9) Ein starker Fehler. Immerhin besser wäre 20) ... Lb6-d4 gewesen. 10) In Betracht kam 25) Sg3-f5+, Ke7-f8, 26) Sf5-d6, Dc4-g8, 27) Sb5-c7 etc.

Briefe aus England.

(Schluss aus voriger Nummer.)

Die Londoner Spieler sind sämmtlich in den eigenen Clubs thätig am Werke; öffentliche Wettkämpfe erregen kaum ihren Antheil und künftig geplante noch weniger. Der Wettkampf zwischen Blackburne und Gunsberg, dessen Schlusspartie kürzlich in London gespielt wurde, machte ungeachtet der entschiedenen Niederlage unserer Vorkämpfer wenig Aufsehen. Letzterer befand sich während einiger Zeit nicht in bester Gesundheit und ist wahrscheinlich den Anstrengungen des Matchspieles weniger, wie früher, gewachsen. Andererseits hat auch sein Gegner schwerlich schon sein Bestes geleistet, aber auf gutem Wege, sich seinen Ruf zu machen, ist er sicherlich nicht dazu angethan, auf seinen Lorbeeren anzusuhlen. — Sehr wünschenswerth wäre jetzt das Zustandekommen eines Wettkampfes zwischen ihm und Mr. Burn von Liverpool, der zwar vor einiger Zeit eine Herausforderung ablehnte, war er schwerlich jetzt wiederholen könnte. Der Wettkampf London-St. Petersburg hat unter zweiseitiger stufenweiser Gegenwirkung gelitten. Der Sommer und das Frankfurter Turnier entzogen ihm alles Leben. Niemand fragt nach seinem Fortgange, so dass ich in einem glücklichen Zustande von Ungewissheit bin, ob wir oder St. Petersburg beide Spiele verloren haben.

Vielleicht kommt es zu einem Kabelwettkampf zwischen dem Club zu Liverpool und dem New-Yorker „Manhattan“. Vor Kurzem wurde der letztere herausgefordert und überlegt nun wohl, „si le jeu vaut la chandelle.“ Ferner verlautet, Blackburne gedente sich nach den Vereinigten Staaten zu begeben, um mit Mackenzie zu spielen; doch ist dies meines Wissens sehr zweifelhaft. In London hat der „British Club“ eine Herausforderung erlassen und zwar an den „hochmächtigen“ „Westminster Club“. Gewiss ist Ihnen bekannt, dass der letztere in ganz besonderer Weise der aristokratische Club von London ist, dessen Mitglieder allzu selten sich herablassen, gegen ihre Nachbarn aus der City in die Arena zu treten.

Die „Comitie's Chess Association“ macht bedauerlicherweise in der öffentlichen Werthschätzung keine Fortschritte. Ihr Secretär ist ein wenig zu selbstherrlich und will stets seinen eigenen Weg gehen. Obwohl nun Schachspieler bekanntlich die mildest gesinnte und am leichtesten zu leitende Gesellschaft von der Welt sind, so können sogar sie zu stark regiert werden und beginnen störrisch zu werden, wenn die Zügel allzu straff gespannt werden. So geschah es, dass nun die Mitglieder der „Comitie's Association“ drohen, entweder über die Stränge zu schlagen oder anzusuhlen und den Führer von seinem Sitze zu werfen. Man bestimmte Leeds als nächsten Kampfplatz; aber dessen friedlich ebende Bürger haben die Ehre wohlweislich abgelehnt. K. B.

Bundschau.

Berlin. Die „Berliner Schachgesellschaft“ veranstaltet auch diesen Winter ein Haupt- und ein Nebenturnier, an deren jedem sich 14 Mitglieder betheiligen.

verlassen hatte, aus dem offenen, nur mit einer Leinwandbede versehenen einfachen Reisewagen herausgeschleudert worden. Der Sturz hatte eine nicht unerhebliche Wunde an der linken Schläfe zur Folge. Zwei kräftige Männer, Landleute aus dem Heimatshorke des Amerikaners, welche bei dem Vorgang mit heiler Haut davongekommen waren, bemühten sich eben, die Wunde mit Wasser aus einem nahen Waldbache auszumachen und nothdürftig zu verbinden. Sie hatten den Amerikaner, dessen Absicht zunächst dahin ging, sich bei Verwandten im Leiningen'schen aufzuhalten, begleitet.

Langsam erhob sich jetzt Kaspar Kuhn aus dem Straßengraben und indem er sich auf einen Gefährten stützte und die Straße betrat, sagte er: „Dah's nur jetzt gut sein. Bis Hartenburg ist's ja nicht mehr weit und dort wird wohl ein Vader aufzutreiben sein.“

Da fielen des Amerikaners Blicke auf einen zierlichen Bau, der sich in geringer Entfernung rechts aus einem Wiesentälchen am Fuße eines Nadelholzwaldes erhob. „Was ist das für ein Gebäude?“ fragte er.

„Das ist ein Jagdschloß des Fürsten von Leiningen,“ antwortete einer der Gefährten; „sie nennen's „Jägerthal.““

In diesem Augenblicke erschien mit einem herzlichen „Grüß Gott“ Bertha vor den drei Männern. Erröthend blickte sie in das bleiche, nothdürftig vom Blute gereinigte Gesicht des Amerikaners.

Kaspar Kuhn und seine Genossen schauten überrascht die anmuthige Erscheinung an. „Ja, träum' ich — oder — was' ich?“ rief der Amerikaner beinahe tonlos hervor, nachdem er fast eine Minute lang das Mädchen angestarrt hatte. „Seh' ich da nicht die Tochter des Oberamtschreibers von Lautern vor mir, die so herzerfreuende Worte an mich richtete?“

Bertha nickte ernst. „Der Vater hatte Euch wehe gethan,“ sagte sie, „und ich wollte nicht, daß Ihr mit Groll im Herzen schiebet.“

„Das war schön, das war brav,“ erwiderte der Amerikaner bewegt, „und oft habe ich an jenen Moment zurückgedacht. Oh, ich bin nicht im Groll gegen Euren Vater geschieden. Aber — um Alles in der Welt! — wie kommt Ihr hierher?“

„Ich fuhr in der Post,“ war die ruhige Antwort, „sah Euch blutend im Straßengraben liegen und stieg aus, um Euch die pflegende Hand zu bieten. Eine weibliche Hand kann in solchen Fällen leichter das Richtige treffen, als eine männliche.“

„Da habt Ihr Recht, Jungfer,“ entgegnete Kaspar Kuhn, „aber sagt mir doch nur —“

„Redet nicht,“ fiel Bertha ein; „Ihr seid sehr angegriffen. Höret mein Rath. Einer von diesen Männern möge bei dem zertrümmeren Wagen bleiben, der andere nach Hartenburg eilen, um ein anderes Fuhrwerk herbeizuschaffen. Ihr aber folgt mir nach dem fürstlichen Jagdschloße. Ihr bedürft der Bequemlichkeit und Stärkung, und die werden wir hoffentlich dort für Euch finden.“

Großer Weihnachts-Ausverkauf
 vom 1. Dezember anfangend.
Nur bis Weihnachten 10 pCt. Cassa-Rabatt.
L. Steinthal, D 4, 9, Fruchtmarkt, Mannheim.

Herrenwäsche.	Damenwäsche.	Kinderwäsche.	Tisch-Gedecke.	Handtücher.	Stückwaaren.
Herrenhemden v. M. 2.50 an	Damentaghemden v. M. 1.50 an	Mädchenhemden von M. — 90 an	Tischzug am Meter v. M. 1.50 an	Handtücher in grau Met. 20 Pf. M. 4.50 p. Duz.	1/4 Herrenhairet Leinen p. Met. für Hemden und Kissenbezüge von M. — 90 an
Herrennachthemden „ 2.—	Damenhochhemden „ 3.50	Mädchenhosen „ 1.—	Hausmacher-Drell Tischtücher v. „ 1.10	Handtücher in Hausmacher von M. 6. an p. Duz.	1/4 Dielefelder Leinen zu gleichem Zweck von M. 1.30 an
Herrentragen „ — 25	Damen-Unterröcke „ 2.—	Knabenhemden „ — 90	Ia. Jaquard-Tisch- tücher v. „ 2.50	Handtücher in Jaquard von M. 10.— an p. Duz.	1/4 Halbleinen (Hausm.) von M. — 60 an
Herrenmanichetten „ — 50	Damenhosen „ 2.—	Tausfiebchen „ 4.—	Ia. Damast-Tisch- tücher v. „ 4.50	Handtücher in Damast von M. 12.— an p. Duz.	1/4 Great-Halbleinen für Kinderwäsche von M. — 70 an
Herrensocken „ 1.—	Damenschürzen „ — 80	Stedfliden „ 2.50	Servietten in allen Qualitäten v. „ 6.—	Handtücher in Damast von M. 12.— an p. Duz.	1/4 Bettlächelleinen von M. 1.50 an
Hosenträger „ 1.20	Regligehäuden „ 2.—	Kinderleibchen „ 1.50	Tischegedeck mit 6 Servietten „ 4.50	Frontierhandtücher von M. 11.— an p. Duz.	1/4 Betttücher (Halbleinen) von M. 1.20 an
Gradotten „ — 25	Ratines „ 3.50	Kinderhüte „ — 80	Damast-Tischge- decke mit 6 Servietten „ 8.—	Gläsertücher von M. 2.— an p. Duz.	
Paralliers „ — 25	Reifemäntel „ 5.—	Windeln „ — 60	Damast-Tischge- decke mit 6 Servietten „ 20.—	Paradehandtücher von M. 1.50 an p. Ed.	
Schirme „ 1.25	Damen-Unterjaden „ 2.—	Windelhosen „ 1.25		Standtücher von M. 2.— an p. Duz.	
Normalhemden „ 5.—	Damen-Unteräulen „ 1.50	Widelschürze „ — 70			
Normalhosen „ 5.—	Gebildete Tücher „ 1.50	Kinder-Lätzchen „ — 30			
	Bollene Fantasie- Tücher „ 1.25	Bollent abgepaßte Leppche „ 2.25			
		Kindertragen „ — 10			

Dielefelder Taschentücher von M. 4.50 an Battisteleinen mit Holzbaum farbigem Rand für Herren und Damen. Schlesische Taschentücher von M. 2.00 an per Duz. in ganz weiß und mit farbigem Rand, Taschentücher fertig mit Namen gestickt. Kinder-Taschentücher von M. 1.80 an in weiß und farbig.	Ein Posten fertiger Betttücher von M. 2.50 an. Madapolams in großer Auswahl. Flotzique von M. — 80 p. Met. an. Gestreifte Satins v. M. — 60 p. M. a. Weiß Damast zu Blumenaubzüge 1/4 = 130 Ctm. breit von M. 1.20 per Meter an.	Bettwaaren. 1/4 85 Cm. roth Federleinen von M. 1.20 bis 1.80. 1/4 85 Cm. blau Federleinen von M. 1.50 bis 2.25. 1/4 85 Cm. roth Daunens-Cooper von M. 1.80 bis 2.25. 1/4 85 Cm. blau Daunens-Cooper von M. 1.80 bis 2.25. 1/4 125 Cm. roth Federleinen von M. 2.— bis 2.75. 1/4 125 Cm. Daunens-Cooper von M. 2.25 bis 3.—. 1/4 80 Cm. Bett-Kattune per Meter von M. — 45 bis — 70.	Karirte Bettbezüge Gefindebetten in Baumwolle 1/4 = 85 Cm. M. — 60 per Meter. in Baumwolle Damast 1/4 = 85 Cm. M. 1.— per Meter. in Leinen 1/4 = 85 Cm. M. — 90 per Meter.
Großes Lager Abgenähter Steppdecken von M. 6.— an, Wollener Bett-Decken in den neuesten Farben von M. 10 an. Weisse Piqué- u. Waffeldecken von M. 2 an.	Komplette Betten inklusive Bettstellen in allen Façons werden auf Wunsch geliefert. Bettfedern von M. 1.50, 2.—, 2.50, 3 und 4 das Pfund. Dannen von M. 3.50, 4, 5 und 6 das Pfund.	Gardinen in weiss und crème per Meter von 20 Pfg. an, abgepaßt per Fenster 4 Mt. und höher.	Herren- und Damen- Regenschirme verkaufe zu Fabrikpreisen aus, von M. 1.50 an.

Normalhemden von M. 4.50 an, sowie reichhaltiges Lager in sämtlichen Tricottagen.

15432

Schulranzen Lederne v. M. 3 an,
Koffer und Kisten
 in allen Größen, von M. 12.— bis
 M. 26.—
Schaukelpferde empfängt
 M. Bärenklau, Sattler, B 3, 17 (Planke).

L. Bartenstein,
 Schirmfabrikant
 Q 3, 6 Mannheim Q 3, 6
 in der Nähe der Concordienkirche
 empfiehlt sein Lager in
Herren-Damen- u. Kin-
der-Regenschirmen
 zu bekannten billigen Preisen.
 Reparaturen u. Ueberziehen
 von Schirmen jeder Art prompt
 und billig. 18960

Im Frisieren zu Hochzeiten
 und Gesellschaften empfiehlt sich
 bestens
Carl Steinbrunn.
 Q 2, 16 Damen Friseur Q 2, 16
 neben dem schwarzen Baum. 9626

Maschinenstrickereien
 aller Art werden reich und billig ange-
 fertigt. 15010
 S. Post, H 2, 8,
 Getragene Schuhe u. Stiefel
 werden ge- u. verkauft. Reparaturen
 werden schnell und billig besorgt.
Wol. Engler Ww.,
 S 4, 7.

L 4, 5. Modes. L 4, 5.
Damen- & Kinderhüte
 werden geschmackvoll und billigst garnirt
 in und ausser dem Hause. 13124
Gretchen Buser, geb. Boppel
L 4, 5. Modes. L 4, 5.

B 1, 5. Zum Besuche der B 1, 5.
Weihnachts-Ausstellung
 ausgestattet mit den größten und praktischsten Neuheiten der
Strumpf- und Trikot-Branche
 zu billigsten Fabrikpreisen
 Jede ich ergebenst ein.
 Eine große Partie Waaren, wie Tricottaillen à M. 3.—,
 Winter-Tricottaillen à M. 5.—, Tricotkleidchen à M. 3.—,
 Merinosacken à St. 90 Pfg., schwere Unterhosen à Paar M. 1.50,
 baumwoll. Damenstrümpfe à Paar 25 bis 50 Pf., woll. Damen-
 strümpfe à Paar M. 1.—, woll. Socken à Paar 50 Pf., etc. etc.
 wurden zum Ausverkauf zurückgelegt. 187001
B 1, 5. F. W. Leichter. B 1, 5.
 Strick- und Webwaaren. Trikotkonfektion.

Puppen-Ausstellung.
 Zur gef. Ansicht ladet ergebenst ein 15622
D 1, 10. Deffart Nachfolger. D 1, 10.

Brunet's Haar-Regenerator
 stellt sicher und unauffällig die ursprüngliche Farbe der ergrauten Haare
 wieder her. Brunet's Haar-Regenerator ist unschädlich und angenehm im
 Gebrauch, beseitigt das Ausfallen der Haare, Schuppen etc. und verleiht jedem
 Haar Glanz und Jugendfrische. — Preis per Fl. 2 Mk.
 Alleinverkauf bei
Friseur Boske, O 2, 1, Paradeplatz. 15999

Zu Weihnachten.
Seiden-Cylinder
 in den neuesten Façons. 16801
Wiener Haarbüte, feinkes Fabrikat.
Großes Lager
 in **Herren-Filzhüten** von M. 2. 50 Pfg. an.
Knabenhüte von M. 1.— an.
Mützen in grosser Auswahl.
 Cylinder werden zu den billigsten Preisen ausgeliehen.
E 1, 5 Hermann Dorr, E 1, 5
 Breitestraße. im Hause der Frau Rahmenthlerin Gläuner. Breitestraße.

Rich. Adelman
 P 1, 2. Elfenbeinschnitzerei P 1, 2.
 empfiehlt seine reichhaltige 16242
Weihnachtsausstellung
 in Elfenbein, echte Wiener Meerschaum- und
 Bernsteinwaaren,
 Rauchrequisiten aller Art,
 sowie der neuesten Muster in Fächer, Schmuck-
 sachen als:
Colliers, Brochen, Armbänder etc. von
Elfenbein & Bernstein.
 Reparaturen werden prompt u. aufs sorgfältigste ausgeführt.

Telegraphenbau- und Vernickelungsanstalt
 von **Jakob Wunder,** Uhrmacher und Electromechaniker,
 O 5, 8. Heidelbergerstrasse O 5, 8.
 empfiehlt sich für Neuanlagen, sowie Reparaturen von Haus- und Hotel-
 telegraphenleitungen. Großes Lager aller Arten Taschen- und
 Wanduhren. Reparaturen prompt und billig. 164591

Speisekartoffeln
 eine größere Partie prima Waare zu verkaufen. Näheres zu er-
 fragen bei Herren 16769
Franz Schunck & Cie.
 Kaufhaus N 1, 4.

Weihnachts-Ausverkauf.

Wie die Jahre seither, so eröffne auch diesmal wieder einen „Weihnachts-Ausverkauf“, welcher am 25. November l. J. begonnen hat und mit dem 1. Januar 1888 endigt.

Der Zweck dieses Ausverkaufs ist der, die Herbst- und Winterwaaren vor Beginn des neuen Jahres zu räumen und um Platz für die f. Bt. frisch eintriffenden Frühjahrs-Mäntel zu gewinnen.

Um nun dem geschätzten Publikum den Einkauf wesentlich zu erleichtern, habe ich eine Preisreduction von

33 1/3 Prozent

entretreten lassen. Es kosten somit und sind auf Lager:

500 Regen-Paletots	früher Mk. 8.50 bis Mk. 60.—	jetzt Mk. 5.— bis Mk. 40.—
300 Regen-Kragen-Mäntel	„ „ 15.— „ „ 45.—	„ „ 9.— „ „ 30.—
400 Winter-Paletots in Double	„ „ 14.— „ „ 100.—	„ „ 9.50 „ „ 65.—
300 Winter-Dollmanns	„ „ 24.— „ „ 120.—	„ „ 18.— „ „ 80.—
300 Kinder-Mäntel	„ „ 4.50 „ „ 30.—	„ „ 2.— „ „ 20.—
200 Herbst- und Winter-Jaquettes	„ „ 8.— „ „ 60.—	„ „ 5.— „ „ 40.—

Speciell als **Weihnachts-Geschenke** empfehle:

350 Röder mit Atlasfütter und rein wollenem Ueberzug, von Mk. 12.— bis Mk. 60.—

60 Pelzräder mit Feh- und Hamsterfütter, mit wollenem und seidnem Ueberzug, in garantirt solidem, nicht haarendem Winterpelz, von Mk. 35.— bis Mk. 200.—

150 Promenade-Räder in gestreiftem und glattem Peluche und in den neuesten bis jetzt erschienenen Phantasiestoffen, von Mk. 15.— bis Mk. 150.—

ferner: **800 Tricot-Tailen** in den neuesten Erscheinungen der Mode und in den solidesten Stoffen, in allen Weiten und Grössen stets an Lager und garantirt rein wollenen Winterstoffen, von Mk. 3.— bis Mk. 18.—

400 Tricot-Kinderkleidchen in den prachtvollsten Arrangements, für das Alter von 1-10 Jahren passend, von Mk. 1.50 bis Mk. 30.—

Vorzüglicher Sitz, sauberste Arbeit, geschmackvolle Ausführung und solide Stoffe sind anerkannte Vorzüge meiner Confection.

Täglich neue Ausstellungen mit Preisangabe in meinen Schaufenstern.

Es ist entschieden von Interesse, sich von meinen Lagerbeständen zu überzeugen, und bietet sich für das geehrte Publikum eine nicht häufig wiederkehrende günstige Gelegenheit, seinen Einkauf für den Winter zu decken.

Hauptgeschäft:

MANNHEIM

Q 1, 1, Breite Straße.

Sophie Link,

Q 1, 1. Breite Strasse.

Hauptgeschäft:

MANNHEIM

Q 1, 1, Breite Straße.

O. & V. Loeb

Mannheim.

Planken E 3, 15.

Große

Weihnachtsausstellung.

Neuheiten für Geschenke.

Künstliche Pflanzen,
Schirme, Fächer etc. etc.

Füllen von Jardinières.

H. L. 3 Breitestraße H. L. 3.
L. R. Zeuner.

von der Fachliteratur
rätlicheren Besorgnis in
nicht nur hergeleitet, sondern
mehreren Stellen gemacht, gefüllt und
1888

Witzen

Weihnachts-Ausverkauf

von 1888

Zeugreste

in Wolle und Baumwolle zu
spottbilligen Preisen
Verkaufslokal H 7, 4, parietre.

Unterricht

für Herren und Damen.

Enchiffirung, einf., doppelt,
amerik. 10811
Rechnen, kaufm., u. f. w.
Handelslehrer Ohngemach,
M 4, 10.

Wasch zum Waschen und Bügeln
wird angenommen C 1, 15, 3. St. 18890
Aushilfsstelle im Kochen wird ange-
nommen. Näheres im Verlag. 18553

Ein kleines Kind in gute Pflege
gesucht, zu Denten ohne Kinder.
15584 Z 5 1/2, 6.

Puppen! Puppen! Puppen!
Puppenköpfe, Puppengestelle,
Puppenschuhe, Puppenstrümpfe,
Puppentheile.

Puppen-Reparatur-Anstalt.

Große Weihnachts-Ausstellung

in Kinderpielwaaren aller Art,

billige aber feste Preise.

P 2, 1 Carl Komes, P 2, 1.

vis-à-vis dem kaiserlichen Postamt. 18885

Für die jetzige Bedarfszeit

empfehle ich:

Reinwollene Unterjacken und Unterhosen Normal-Tricot-Unterkleider

System Professor Jäger

Damenröcke, Damenwesten, Leibbinden, Kniewärmer,
Strümpfe und Socken, das Neueste in Kapuzen, Kragen
Scharpes, Peluche und Chenillen-Tücher, in großer Aus-
wahl und zu billigen Preisen. 18764

J. Daut, F 1, 4.

Ausverkauf.

Wegen Umbau meines Ladens am 1. Februar halte von heute an

einen großen Ausverkauf meines fertigen Herrenkleider-Magazin

aller Art, Hemden, Blusen, Hals- und Handkercher, Reisetaschen,
Unterhosen, Jacken, gestrichte wollene Schalen, wollene Unterjacken,
Pferde-Tepiche, eine große Anzahl neue Jag- und Rohrstrümpfe und
noch viele andere Artikel zu bedeutend herabgesetzten Preisen. 18769

S. Weilmann,

F 3 No. 2 & 3, der Synagoge gegenüber.

Mehrere Zeitungsträgerinnen

gesucht.

Dr. H. Haas'sche Buchdruckerei.

Redaktion, Druck und Verlag der Dr. H. Haas'schen Druckerei. Verantwortlich Julius Rog.

Valentin Gries Sohn

gegenüber der Concordienkirche

Q 2, 7,

empfehle mein reichhaltiges Lager in

Herren-, Damen- u. Kinderwäsche

sowie

sämtliche Aussteuer-Artikel und Herstellung vollständiger Brautausstattungen.

Woll. Bettdecken, Bügeldecken, Pferddecken,
Gardinen, Taschentücher, Kragen, Manschetten,
Damen- und Kinderschürze, Stickereien
u. l. Spitzen, aufgezeichnete Arbeiten, Tischläufer etc.

Ganz besonders erlaube ich mir auf die Herstellung fertiger
Betten und Matratzen, sowohl in feinsten als auch in
gediegenster Ausführung aufmerksam zu machen. 18881

Auf Weihnachten

empfehle mein gut assortirtes Lager in Baumwollzeuge, Bett-
zeuge, Barchente, Dress, fertige Bettanzüge, Betttücher
und Handtücher, Hausmacherleinen, 7/8, 10/4 und 12/4, drei,
Halbleinen, Baumwolltuch, Tisch- und Handtuchgebild,
Woll-, Baumwollflanell und Halbwollstoffe u. f. w.

Fertige Betten, Dammn u. Bettfedern zu allen Preisen.
Auch empfehle mein Lager eigener Fabrikate in Herren-
und Damenhemden, weiß und farbig. Aufträge nach Maß
werden billigst und prompt ausgeführt. Besonders mache noch auf-
merksam auf eine große Auswahl einfacher und doppelbreiten
Schürzen. 18442

H 2, 18. Carl Horch. H 2, 18.

E 1, 5
3. Stock

Ph. Baroggio

E 1, 5
n. Str.

Robes und Confection

empfehle ich im Anfertigen von

Damen- und Kinder-Costümen, Damen- und Kinder-Mäntel

von der einfachsten bis zu der elegantesten Ausführung. Garantie für gutes
Sitz und solide Arbeit. Billige Preise.

Zur Selbstanfertigung
werden Costüme und Mäntel zugeschnitten, nach Maß eingerichtet, bei
billiger Berechnung.